

Praktikumsbericht

Marie

1 Einleitung

In den Sommerferien der zehnten zur elften Klasse waren wir in der Schule dazu verpflichtet ein Praktikum zu machen, um in einen Beruf zu schlüpfen und so herausfinden zu können ob wir uns später mal vorstellen können in diesem Beruf tätig zu werden. Da ich schon immer sehr interessiert an Blumen war, habe ich mich dazu entschieden, in einem Blumenladen zu arbeiten. Da wir uns selber entscheiden konnten, wo wir das Praktikum absolvieren wollen, habe ich mich dazu entschieden mein Praktikum vom 21.07. - 08.08.2025 in Malta zu machen um erstens mein Englisch zu verbessern und mich somit auch direkt auf meinen Englisch Leistungskurs vorbereiten zu können und gleichzeitig auch Malta erkunden zu können.

2 Der Betrieb

2.1 Mein Arbeitsplatz

Der Blumenladen war ein sehr großes Geschäft mit insgesamt 4 Etagen. Das Geschäft heißt Alistair Floral Design und befindet sich in einer Stadt namens Birkirkara. Größtenteils habe ich mein Praktikum im Erdgeschoss verbracht, in dem der Tresen, Vasen, Deko, Plastikblumen und Pflanzen waren. In der 2. Etage waren die Blumen in einem Kühlraum untergebracht und der sogenannte „Workshop“, indem die Blumensträuße gebunden wurden und 2 Büros. Die 3. Etage war nur zur Lagerung da und in der 4. Etage war die Wohnung vom Besitzer des Ladens.

2.2 Meine Arbeit

Den größten Teil der Zeit, habe ich damit verbracht Regale umzuräumen. Der Laden hat sich schon auf die Weihnachtszeit vorbereitet und dementsprechend umdekoriert. Ich habe also zusammen mit meinen Kollegen Deko und Blumen eingepackt und diese in den Lagerraum gebracht. Neue Deko haben wir dann aus dem Lagerraum geholt und

aufgestellt. Einer meiner Aufgaben war es auch, die Pflanzen nach Bedarf zu gießen und neue Orchideen vom Plastik zu befreien. Ich habe an Blumen Preisschilder angebracht, damit diese zum Verkauf bereitgestellt werden konnten. Außerdem habe ich Kunden nach oben in den Blumen Bereich geführt und die Floristen beim Blumensträuße binden beobachtet. Ich hatte 30 Minuten Pause am Tag. Die Pause durfte ich machen wann ich wollte. Mein Arbeitstag ging von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr. Größtenteils haben mit mir noch drei andere Kollegen auf einer Etage gearbeitet. Im Workshop haben immer um die drei Personen gleichzeitig gearbeitet und ungefähr drei Personen im Büro.

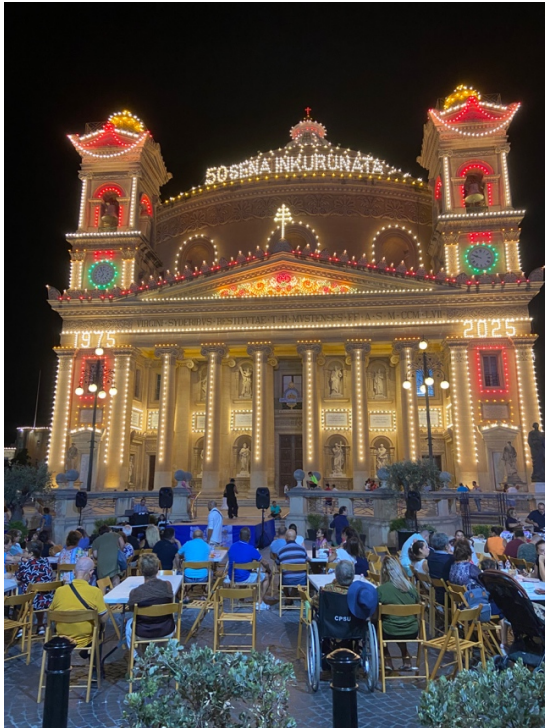


3 Malta

3.1 Unterkunft

Ich war in einer WG artigen Unterkunft untergebracht. Es war ein großes Haus von einer kleinen Familie, die viele Schüler aus der ganzen Welt unterbringt. Während meiner Zeit dort waren immer zwischen 21-25 Schüler da. Ich war in einem Zweier-Zimmer. Zum Frühstück habe ich mir immer selber etwas zubereitet und zum Abendessen hat die Familie immer was gekocht und wir haben dann gemeinsam als Schüler gegessen. In dem Haus waren Schüler und Studenten aus Japan, Italien, Spanien, Frankreich, Paraguay, Tschechien, Polen, Dänemark, Schweiz, Österreich und Deutschland. Auch beim Alter gab es eine große Varietät von 13 bis 37 Jahren. Es war sehr interessant mit so einer großen Vielfalt an Menschen zusammenzuleben. Insgesamt waren alle sehr nett und wir haben uns alle auf Englisch verständigt, was oft zur Herausforderung wurde aber immer gut

gemeistert wurde. Ich habe dort Freunde fürs Leben gefunden und zusammen haben wir immer viel unternommen. Die Unterkunft lag in einer Stadt namens Mosta und war direkt neben einer schönen großen Kirche.



3.2 Essen

Ich habe typisch Maltesisches Essen probiert wie z.B. ein Gebäck namens Pastizzi, was ein herzhaftes warmes Gebäck ist mit einer Füllung. Die Füllungen sind verschieden. Es gab Hähnchen, Ricotta und grüne Bohnen. Das Gebäck war sehr billig, was mich sehr überrascht hat und hat immer nur zwischen 50 und 80 ct gekostet. Außerdem habe ich noch ein maltesisches Sandwich gegessen, was man je nach Belieben anders belegen kann.

3.3 Ausflüge

Malta ist ein wunderschönes Land und da es auch sehr klein ist, kann man dieses ohne Probleme innerhalb drei Wochen erkunden. Ich war in den verschiedensten Städten wie Mdina, Sliema oder St. Julians. Ich habe viele verschiedene Strände besucht die meistens an der Nord oder Ost Küste waren. Bei der Bootstour, die ich gemacht habe konnte ich den Sonnenuntergang beobachten. Angehalten sind wir an der Blauen Lagune. Am liebsten besuchte ich in der Hauptstadt Valetta, die wunderschöne Architektur hat. In Valetta

konnte ich auch den Kanonenabschuss beobachten, der eine langjährige Tradition ist.



Valetta



Strand



Kanonen

4 Fazit

Dank der großzügigen Unterstützung der Elena Bleß-Stiftung konnte ich dieses Praktikum in Malta machen. Ich habe wertvolle Erfahrungen und Erinnerungen gesammelt. Ich bin sehr dankbar für diese drei Wochen und kann mir gut vorstellen nach meinem Abitur wieder ins Ausland zu gehen und dort zu arbeiten oder ein einjähriges Praktikum zu machen.